

Hochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit, Soziales

**Korrektur:
Bitte beachten Sie,
dass das Seminar J15
ausfällt.**

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2025/26

Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover



Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

Trägerverein:

Winnicott Institut zur Förderung der
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.
Geibelstraße 104
30173 Hannover

Behandlung und Beratung:

Telefon: 0511/800 497-0
Telefax: 0511/800 497-42

Homepage:

<https://www.winnicott-institut.de>



Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner*innen mit ihren Sprechzeiten	4
Ausbildungs-/Studiengangsausschuss	5
Geschäftsstelle	5
Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI)	5
Vertretung der Studierenden	5
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)	6
Mitteilungen zum Master-Studiengang „Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“	7
Gruppenanalytische Zusatzausbildung	8
HIP-WI	10
Gebührenordnung	10
Semestereröffnungsvortrag, Semesterübergreifende Veranstaltungen	11
Veranstaltungen für das 3. Semester	12
Veranstaltungen für das 7. Semester	18
Übersicht Wintersemester 2025/26	23
Veranstaltungen für höhere Semester	29
Blockveranstaltungen	31
Kasuistische Vorträge, Gruppensupervision, Freie Arbeitsgemeinschaften	33
Masterarbeiten, Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“, Lesekreis Analytische Geschlechterforschung und Sozialpsychologie	34
Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen	35
Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI	36
Ständige Dozent*innen / Lehrbeauftragte / Supervisor*innen	38
Lehranalytiker*innen / Selbsterfahrungsleiter*innen	39
Adressenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten	40

Ansprechpartner*innen am Winnicott Institut Hannover

für Studium, Fortbildung, Behandlung und Beratung

Nele Reuleaux, Dr. phil.

Institutsleiterin
Tel.: 0511/800 497-55
reuleaux@winnicott-institut.de

Christoph Müller, Dr. phil.

Institutsleiter
Tel.: 0511/800 497-20
christoph.mueller@winnicott-institut.de

Lalena Zizek, Prof. Dr. phil.

Wissenschaftliche Leitung
des Studiengangs der
Hochschule Hannover,
Forschungsbeauftragung
Tel.: 0511/800 497-18
zizek@winnicott-institut.de

Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.

Ambulanzleitung,
stellv. Institutsleitung
Tel.: 0511/800 497-30
Mobil: 0179/102 2319
engelhardt-tups@winnicott-institut.de

Alida Lehnort

Stellvertretung Ambulanzleitung
Ressort Gruppe und Gruppenpatienten
Tel.: 0511/800 497-54
lehnort@winnicott-institut.de

Linda Siefert, Dr. phil.

Fachliche Ausbildungsleitung,
Forschungsbeauftragung
Tel.: 0511/800 497-29
dr.siefert@winnicott-institut.de

Jessica Liebender

Administrative Ausbildungsleitung,
Leitungsreferentin
Tel.: 0511/800 497-14
liebender@winnicott-institut.de

Stephanie Kiral, M.A.

Behandlungspraktikumsressort
Tel.: 0511/800 497-13
kiral@winnicott-institut.de

Florian Niehoff

Anamnesenressort
Tel.: 0511/800 497-19
niehoff@winnicott-institut.de
Ausgabe der Testmaterialien:
Dorothea Doerr
doerr@winnicott-institut.de

Kathrin Wieberneit, M.A.

Beratung in Fragen der Partnerschaft,
Trennung oder Scheidung
sowie Familien-Mediation mit Kindern
Tel.: 0511/800 497-21
wieberneit@winnicott-institut.de
Telefonische Sprechzeiten:
Di. u. Do. 10.00–10.30 Uhr,
Di. 15.00–15.30 Uhr

Claudia Schlüter

Ambulanzsekretariat
Tel.: 0511/800 497-33
schlueter@winnicott-institut.de
Für Patient*innen:
Tel.: 0511/800 497-0
Telefonische Sprechzeiten für. Pat.:
Di. bis Fr. 10.00–11.00 Uhr

Ausbildungs-/ Studiengangsausschuss

Renate Engelhardt-Tups
Stephanie Kiral
Ulla Krüger
Alida Lehnort
Christoph Müller
Florian Niehoff
Nele Reuleaux
Sigrid Schrage
Linda Siefert
Esra Taptik-Malik
Lalena Zizek

Geschäftsstelle

Andreas Wyborny,
Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.
Geschäftsführung
Tel.: 0511/800 497-16
wyborny@winnicott-institut.de

Melanie Ahrens
Assistenz der Geschäftsführung
Tel.: 0511/800 497-12
ahrens@winnicott-institut.de
Di. u. Mi. 09.00–14.00 Uhr

Dorothea Doerr
Bibliothek
doerr@winnicott-institut.de

Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI)

Anna Kleinspehn-Ammerlahn,
Dr. phil. Dipl.-Psych.
Leitung HIP-WI
Tel.: 0511/800 497-15
hip-wi@winnicott-institut.de

Christiane Werry, Dr. med.
Ambulanzleitung HIP-WI
Tel.: 0511/800 497-15
hip-wi@winnicott-institut.de

Vertretung der Studierenden

Jonas Negenborn
negenborn@winnicott-insitut.de

Katharina Oltzow
K.Oltzow@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de

Anne Riedel
a.riedel@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de

Moritz Scheck
m.scheck@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de

Tahira Schäfer
t.schaefer@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de

Claire Weber
c.weber@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de



**Medizinisches
Versorgungszentrum am
Winnicott Institut (MVZ)**

Renate Engelhardt-Tups, Dipl.-Päd.

Leitung

Tel.: 0511/800 497-30

Mobil: 0179/102 2319

engelhardt-tups@winnicott-institut.de

Tatjana Seidler

Ärztliche Leitung

Tel.: 0511/800 497-41

seidler@winnicott-institut.de

Andreas Wyborny

Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.

Geschäftsführung

Tel.: 0511/800 497-16

wyborny@winnicott-institut.de

Sekretariat

Heike Müßner

Tel.: 0511/800 497-51

Mi. 9.00–12.00 Uhr

Mitarbeiter*innen:

- **Miriam Brodhun**
Tel.: 0511/800 497-32
- **Juna Ernst**
Tel.: 0176/232 196-87
- **Christina Pilz**
Tel.: 0511/800 497-59,
Di. 13.00-14.00 Uhr
- **Nina Ritter**
Tel.: 0511/800 497-32
- **Sigrid Schrage**
Tel.: 0511/800 497-32
- **Kristina Ulbricht**
Tel.: 0511/800 497-50
- **Janna Zieb**
Tel.: 0511/800 497-34



Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«

Der Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« ist ein berufsbegleitender und auf die praktische Anwendung hin orientierter Weiterbildungsstudiengang. Er wird seit dem WS 2010/11 am Winnicott Institut gemeinsam mit der Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts angeboten und wird mit einem Master of Arts abgeschlossen. Dieser Studiengangsabschluss ist Voraussetzung, um sich als Absolvent*in des Winnicott Institutes für die Zulassung zur nachfolgenden Approbationsprüfung anzumelden.

Der Master-Studiengang vermittelt das Wissen und die praktischen Kenntnisse, die einer Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten*in entsprechen. In Verbindung mit weiteren Anforderungen (psychiatrisches Praktikum, Lehranalyse) führt er zugleich zur Approbationsprüfung hin, die frühestens nach fünf Jahren erfolgen kann. Für dieses mit der Ausbildung zu Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen eng verzahnte Studium sind daher die Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes maßgebend. Dies bedeutet, dass die Zugangsvoraussetzungen, die inhaltlichen Anforderungen sowie wesentliche Praxisanteile der Ausbildung bereits in den Studiengang integriert sind. Die Aufnahmebedingungen des Master-Studiengangs sind in der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« geregelt (siehe auf unserer Homepage: <https://www.winnicott-institut.de> unter „Studiengang“).

Der Master-Studiengang besteht aus insgesamt 12 Modulen, die im Verlauf von 6 Semestern Regelstudienzeit absolviert werden. Die Anzahl der zu erwerbenden Credit-Points beträgt insgesamt 120 ECTS. Das zwölfte Modul dient der Erstellung der Master-Thesis, die nach ihrer Annahme in einem mündlichen Kolloquium verteidigt wird. Das Studium beginnt mit den einführenden Lehrveranstaltungen. Im Anschluss an das 2. Semester kann mit dem Erheben von Anamnesen und nach bestandener Zwischenkolloquium – frühestens nach dem 4. Semester – mit der Übernahme von Behandlungsfällen unter Supervision begonnen werden. Seminare zu Theorie und Praxis der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie zu wissenschaftlichem Arbeiten begleiten das gesamte Anamnesen- und Behandlungspraktikum. Neben der vertieften Ausbildung in den analytisch begründeten Verfahren werden Grundkenntnisse in weiteren wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren vermittelt. Eine das Studium begleitende Lehranalyse bei einem Lehranalytiker oder einer Lehranalytikerin ist obligatorisch. Sie muss vor Beginn der Anamnesenerhebung bereits ausreichend fortgeschritten sein. Während des Studiums wird ein klinisches Praktikum in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Einrichtung mit Weiterbildungsermächtigung abgeleistet.

Ausgebildete Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen oder interessierte Fachkräfte haben – nach vorheriger Rücksprache mit dem/der jeweiligen Dozent*in – die Möglichkeit, als GasthörerInnen an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Weitere Informationen finden sie auf der o.g. Homepage des Instituts unter Studiengang.

Das Winnicott Institut und das Lehrinstitut für Psychoanalyse und Psychotherapie Erwachsener erkennen ihre Lehrveranstaltungen gegenseitig an. Zur Belegung der Lehrveranstaltungen des Lehrinstitutes ist eine gesonderte Anmeldung in der Geschäftsstelle des Lehrinstitutes erforderlich.

Gruppenanalytische Zusatzausbildung

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt als Zusatzqualifikation zur Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Sie muss an einer anerkannten Ausbildungsstätte gemäß § 6 Psychotherapeutengesetz erworben werden und erfolgt im Rahmen einer Ermächtigung durch die Kassenärztliche Vereinigung. Die erforderlichen Voraussetzungen sind am Winnicott Institut erfüllt. Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzqualifikation „Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ sind folgende Leistungen:

- **40 Doppelstunden**
analytischer oder tiefenpsychologisch fundierter Selbsterfahrung in einer Gruppe
- **mindestens 24 Doppelstunden**
Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
- **mindestens 60 Doppelstunden**
kontinuierliche Gruppenbehandlung, auch in mehreren Gruppen möglich
- **mindestens 30 Einzelstunden**
gruppentherapeutische Supervision

Die Vertiefung in tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Gruppenpsychotherapie richtet sich nach dem jeweiligen Schwerpunkt in der Ausbildung zum/ zur KJP nach dem Psychotherapeutengesetz. Eine Kombination beider Ansätze

ist ebenfalls möglich, wenn bei der Ausbildung in Einzeltherapie ebenfalls diese Kombination erworben wird.

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt unabhängig vom Landesprüfungsamt für Heilberufe. Mit dem Erwerb dieser Zusatzqualifikation, die durch das Winnicott Institut bescheinigt wird, erhalten die AbsolventInnen auf Antrag bei der zuständigen KV die Genehmigung zur Abrechnung von Gruppenpsychotherapie-Leistungen.

Die Ausbildung zu GruppenpsychotherapeutInnen kann parallel zum laufenden Studiengang absolviert werden, sie ist jedoch nicht Bestandteil des Studiengangs der Hochschule Hannover.

› **Die Zertifizierung** des Abschlusses erfolgt nach Vorlage aller benötigten Nachweise durch Linda Siefert.

Durchführung der Ausbildung in Gruppenpsychotherapie:

Innerhalb des durch die Psychotherapievereinbarung (s. o.) gegebenen Rahmens ist das Winnicott Institut frei in der Gestaltung der Ausbildung. In jedem Semester werden mindestens 4 Doppelstunden Theorie in Gruppenpsychotherapie angeboten. Dadurch können im Lauf von 6 Semestern die erforderlichen 24 Doppelstunden erreicht werden.

Anmeldung:

Voraussetzung für die Anmeldung ist die Zulassung zum Behandlungspraktikum.

Spätestens vor Beginn mit der ersten gruppenpsychotherapeutischen Behandlung melden sich die Studierenden mit einem formlosen Antrag beim Ausbildungsausschuss an. Dieser ist zusammen

mit dem Studienbuch im Aus- und Fortbildungssekretariat abzugeben.

Gruppenanalytische Supervision:

Die Supervision muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Supervisor*innen (Manfred Höflich, Alida Lehnort, Rahim Mokhtarzadeh, Silvia Schües, Nele Reuleaux, Tanja von Seggern) durchgeführt werden.

Gruppenanalytische Selbsterfahrung:

Die Selbsterfahrung in der Gruppe muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Selbsterfahrungsleiter*innen durchgeführt werden (s. Personenverzeichnis), sie ist auf die erforderliche Stundenzahl der Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung anrechenbar. Falls die Gruppenselbsterfahrung in Blockform erfolgt, muss gleichzeitig kontinuierlich eine ausbildungsbegleitende Selbsterfahrung erfolgen.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung muss extern erfolgen. Bis auf das Behandlungspraktikum in Gruppenpsychotherapie und die Supervisionen können auch die übrigen Ausbildungsinhalte extern erworben werden. Dies ist insbes. beim Gruppenanalytischen Seminar (GRAS) möglich, mit dem das Winnicott Institut einen Kooperationsvertrag geschlossen hat.

Anmeldung:

GRAS-Organisationsbüro
Anna-Maria Koch, Am Ebelfeld 259,
60488 Frankfurt am Main
Tel.: 069/768 070-67 (Di. 10.00–14.00
Uhr, Mi. 13.00–17.00 Uhr)
Fax: 069/768 070-73

Buero@Gruppenanalyse-GRAS.de

Homepage:

www.Gruppenanalyse-GRAS.de

Seminarort:

Gustav-Stresemann Institut e.V.
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn
Tel.: 0228/81 07-0

Weitere gruppenanalytische Institute, deren Ausbildungen von den kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt werden, sind:

- IGA Heidelberg,
www.gruppenanalyse-heidelberg.de
- BIG Berlin,
www.gruppenanalyse-berlin.de
- SGAZ Zürich,
www.sgaz.ch
- IAG Bonn/Altaussee,
www.gruppenanalyse.info

Diese Institute sind Mitglieder in der D3G und/oder bei EGATIN.

Kosten und Erträge:

Es werden neben dem Studienbeitrag keine zusätzlichen Gebühren für die Teilnahme an der Gruppenpsychotherapieausbildung erhoben. Die Kosten für die Supervision der Gruppenbehandlungen und für externe Selbsterfahrung in Gruppen fallen zusätzlich an. Die Selbsterfahrung in der Gruppe kann jedoch auf die geforderten Stunden Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung angerechnet werden. Die Anamnesenberichte mit der Indikation für Gruppenpsychotherapie werden auf das Anamnesenpraktikum angerechnet.

Den anfallenden Kosten stehen Erträge aus Diagnostik, gruppenpsychotherapeutischer Behandlung und Elterntherapie gegenüber. Für die Durchführung von Gruppenpsychotherapien kann das Winnicott Institut geeignete Räume bereitstellen, sofern diese verfügbar sind.

Rekrutierung von Patient*innen:

Die Indikation zur Gruppenpsychotherapie wird in dem üblichen diagnostischen Verfahren in der Institutsambulanz gestellt.

Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche als Weiterbildung:

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie am Winnicott Institut können auch approbierte KJP wahrnehmen. Für diese handelt es sich formal dann um eine Weiterbildung.

Verantwortliche für die Organisation der Gruppenpsychotherapie-Ausbildung:

Theorie und Gruppenbehandlung:
Alida Lehnort, aKJP

Allgemeine Hinweise

Anfragen zur Anmeldung, zu Gebühren usw. nimmt Herr Uwe Brandes per E-Mail (brandes@winnicott-institut.de) entgegen.

HIP-WI
Hannoversches Institut
für Psychotherapie im
Winnicott Institut in
Kooperation mit der
KRH Psychiatrie GmbH

Das Winnicott Institut hat mit der Gründung des Hannoverschen Institutes für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) sein Angebot um die Ausbildung in Psychotherapie bei Erwachsenen im Vertiefungsverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie erweitert. In enger Kooperation mit den beiden psychiatrischen Kliniken der KRH Psychiatrie GmbH bieten wir ab 2020 eine 3–5-jährige Ausbildung zu Psychologischen Psychotherapeut*innen an.

Gebührenordnung

für die Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in am Winnicott Institut, Geibelstr. 104, 30173 Hannover

G1a Hörrgebühren	358,00 Euro	pro Semester (für Vorträge, Seminare, Vorlesungen). Für Sonderseminare/fakultative Seminare werden ggf. separate Gebühren erhoben. Die Zahlung muss bis spätestens einen Tag vor Semesterbeginn eingegangen sein.
G1b verminderte Hörrgebühren:	50,00 Euro	nach Abschluss der Approbationsprüfung; bis zur Masterprüfung; pro angefangenes Semester

(gültig seit 01.07.2017)

Semestereröffnungsvortrag

A-01

Termin: 28.10.2025

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

Lalena Zizek

1 Dstd.

Psychodynamische Psychotherapie im digitalen Zeitalter

Die digitalen Medien sind in den letzten Jahren zu einer Selbstverständlichkeit im Kontext der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen geworden. Studien zeigen, dass Kinder schon früh in den sozialen Medien aktiv sind und spätestens bei Eintritt in die Pubertät über eingehende Erfahrungen auf verschiedenen Plattformen und mit unterschiedlichen Formaten, einschließlich KI generierter Programme wie ChatGPT verfügen. Für uns als Psychotherapeut:innen ist es wichtig, diese neue Sozialisationsrealität wahrzunehmen und Formen des Umgangs mit schädlichem, aber schlicht auch dem parallelen Gebrauch digitaler Medien im Kontext von psychischen Störungen zu finden. Aufgrund der noch relativ begrenzten Studienlage zu dieser Thematik und ihrer Virulenz ist es wichtig, empirische Daten aus Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen zu sammeln und Protokolle aus Chat-Verläufen qualitativ zu analysieren, um ein umfassenderes Bild vom Einfluss digitaler Medien auf die psychodynamische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu erhalten und als Psychotherapeut:in eine Haltung zu entwickeln die für Patient:innen nachvollziehbar und beziehungsorientiert erfahren wird.

Semesterübergreifende Veranstaltungen

Die Semesterversammlung organisiert jede Jahrgangsstufe für sich.

S-01

Termin: 22.11.2025

Samstag, 09.00–18.00 Uhr

1. Fachtag für Gruppenpsychotherapie im Winnicott Institut

Anmeldung: fachtag-gruppenpsychotherapie-2025.de

4 Dstd.



Dieser Fachtag richtet sich an psychotherapeutisch/ psychiatrisch tätige Kolleginnen und Kollegen, bzw. Ausbildungskandidatinnen und Kandidaten im Bereich KJP oder Erwachsenenpsychotherapie.

Ziel ist es praktizierende Gruppenleiter/innen, sowie Interessenten an Gruppenpsychotherapie gemeinsam mit theoretischen und praktischen Beiträgen in den Erfahrungsaustausch zu bringen. Vortrag, Workshops, kasuistisch-technischen Seminare und Forum sollen u.a. zur Anregung aber auch zur Qualitätssicherung von Gruppenpsychotherapien dienen und der Tatsache Rechnung tragen, dass seit der finanziellen Aufwertung mehr Gruppen in der Praxis angeboten werden.



12 Semesterübergreifende Veranstaltungen
Veranstaltungen für das 3. Semester

S-02 Termine:

09.12.2025, 06.01.2026 | Dienstag, 17.15–18.45 Uhr
24.02.2026 | Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

3 Dstd.

Prof. Dr. Lalenia Zizek
Seminar | 7. und höhere Semester

Forschungswerkstatt

In der Forschungswerkstatt sollen Studierende die Möglichkeit bekommen, empirische Fälle mit Hilfe der qualitativen Methode der "Objektiven Hermeneutik" in der Gruppe zu analysieren. In der ersten Sitzung wird eine Einführung erfolgen, danach "üben" wir direkt an Fällen. Die Forschungswerkstatt soll bestenfalls weiterlaufen und als Angebot zur Begleitung von empirischen Masterarbeiten fungieren.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltungen für das 3. Semester

J-01 Termine: 04.11, 11.11.2025

Dienstag 17.15–18.45 Uhr

2 Dstd.

Esra Taptik-Malik
Seminar

Die begleitende Arbeit mit den Bezugspersonen

Die begleitende Arbeit mit den Eltern und anderen wichtigen Bezugspersonen stellt eine besondere Anforderung in der KJP dar und beginnt bereits im Rahmen der Diagnostik.

In diesem Seminar sollen, anhand von Fallbeispielen, allgemeine und schwierige Situationen dargestellt, bestimmte Rahmen- und Gesprächsthematiken reflektiert und der Umgang mit diesen erarbeitet werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

J-02 Termine: 04.11, 11.11., 18.11., 25.11., 02.12., 16.12.2025

Dienstag 19.00–20.30 Uhr

7 Dstd.

R. Engelhardt- Tups, L. Siefert; S. Kiral, E. Taptik- Malik, S. Schrage, J.Zieb
Kolloquium

Anamnesenkolloquium, Stufe I

Die Studierenden treffen sich in den bekannt gegebenen Kleingruppen im Büro des/der jeweiligen Dozent*in. Die Studierenden stellen ihre Berichte/Niederschriften über die erhobenen Anamnesen eines Kindes unter Einbeziehung der Eltern oder relevanten Bezugspersonen in der Kleingruppe vor.

Zu Beginn der Anamnesenerhebung wird es schwerpunktmäßig um die Beschreibung der Beziehungsgestaltung, einer Zusammenfassung der gewonnenen Eindrücke und um die Dokumentation relevanter Fakten zur Genese und der aktuellen Lebenssituation

der Patient*innen und deren Eltern gehen. Ebenso sind erfolgte projektive Tests auszuwerten.

Literatur: Arbeitskreis OPD-KJ (Hrsg.) (2016) (2. überarbeitete Aufl.). Operationalisierte psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter. Bern: Verlag Hans Huber. | Dammasch, F. (2009): Gegenübertragung als Erkenntnisinstrument – szenisches Verstehen der Anfangssequenz einer therapeutischen Begegnung. In: Analytische Kinder- und Jugendpsychotherapie 38; S. 443-469. | Eckstaedt, A. (2009): Die Kunst des Anfangs. (6. Aufl.) Frankfurt/Main: Suhrkamp. | Gloger-Tippelt, G. & König, L. (2009): Bindung in der mittleren Kindheit. (1.Aufl.) Weinheim: Beltz PVU. | Heinemann, E. & Hopf, H. (2015) (5. Überarbeitete Aufl.): Psychische Störungen in Kindheit & Jugend. Stuttgart: Kohlhammer. | Rudolf, G. & Henningsen, P. (2017): Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. (8. Aufl.) Stuttgart: Thieme.

J-03 Termine: 06.11, 13.11., 20.11.2025

Donnerstag 17.15–18.45 Uhr

3 Dstd.

Theresa Lee

Seminar

Psychischer Befund

Vorbereitend auf das Anamnesenerhebungs-Praktikum beschäftigt sich dieses Seminar mit dem „Psychischen Befund“.

Was versteht man unter dem psychischen Befund, wie erhebt man ihn innerhalb des Diagnostikprozesses und wie ist er aufgebaut? Welche Informationen lassen sich im psychischen Befund finden und inwieweit bietet er eine wichtige Grundlage zur Diagnosefindung und Behandlungsplanung?

Ziel des Seminars ist es, innerhalb der diagnostischen Prozesse verschiedene Bereiche des psychischen Befunds erfassen und schriftlich festhalten zu können.

Zum jetzigen Zeitpunkt dient dies der Anamnesenerhebung und der Anfertigung des Anamnesenberichts, darüber hinaus wird es für die späteren diagnostischen Prozesse bei der Aufnahme eigener Patient*innen sowie zur Anfertigung des Berichts an die/den Gutachter*in relevant.

Literatur: Arbeitskreis OPD-KJ-2 (Hrsg.) (2016): Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter. Grundlagen und Manual. 2. überarbeitete Auflage. Bern: Hogrefe. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

J-04 Termine:

06.11., 13.11.2025 | Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr

5 Dstd.

12.02., 19.02., 26.02.2026 | Donnerstag, 17.15–20.30 Uhr

Lalena Zizek

Seminar

Lektüreseminar

Im Rahmen dieses Lektüreseminars setzen wir uns gemeinsam mit ausgewählten wissenschaftlichen Texten auseinander. Das Seminar beginnt mit zwei gemeinsamen Sitzungen zu Semesterbeginn, in denen wir zentrale Themen und mögliche Lektüren

vorstellen und diskutieren. Anschließend wählen die Studierenden eine Lektüre aus, mit der sie sich vertieft beschäftigen möchten.

Die weitere Arbeit erfolgt in Kleingruppen: Über das Semester hinweg bereiten die Gruppen ihre jeweilige Lektüre eigenständig vor. In den abschließenden Seminarsitzungen präsentieren sie ihre Ergebnisse und führen die Diskussion.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

J-05 Termin: 18.11., 25.11., 02.12.2025

Dienstag, 17.15–18.45 Uhr

3 Dstd.

Lalena Zizek

Seminar

Wissenschaftliche Grundlagen 2- Einführung in die psychoanalytische Forschung (Methoden und Erkenntnisgewinn)

In diesem Seminar wollen wir uns einen Überblick über Geschichte und Methoden der psychoanalytischen Forschung und deren Anwendung zur Erkenntnisgewinnung anschauen. Wir werden Konzepte der Psychoanalyse mit aktuellen Forschungsperspektiven verbinden und diskutieren, wie psychoanalytische Methoden in der wissenschaftlichen Praxis genutzt werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

J-06 Termine: 20.11., 27.11., 04.12.2025

Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr

3 Dstd.

Sarah Bogorinsky / Juna Ernst

Seminar

Theorien der Psychoanalyse: Anna Freud, das Ich und die Abwehrmechanismen

In diesem Seminar erhalten Sie zunächst eine kurze Einführung in den grundlegenden Aufsatz von Anna Freud "Das Ich und die Abwehrmechanismen". Anschließend beschäftigen wir uns theoretisch und praktisch mit diagnostisch relevanten Abwehrmechanismen

Literatur: Freud, Anna (1974). Das Ich und die Abwehrmechanismen (Original erschienen 1936). Frankfurt am Main: Fischer.

J-07 Termine: 27.11., 04.12.2025

Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr

2 Dstd.

Janna Zieb

Seminar

Einführung QVA-Diagnostik

Das QVA-KJ-Projekt verfolgt zwei Ziele:

1. Die Erprobung einer datengestützten Qualitätssicherung für die psychodynamische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
2. Die Wirksamkeitsforschung der psychodynamischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in einem naturalistischen Studiendesign

Im Seminar erhalten Sie eine Übersicht über den Aufbau des QVA-KJ-Projekts und lernen ausgewählte Testverfahren aus dem Studiendesign kennen. Zudem wird es Raum geben, die Interpretation der vom Projektteam bereitgestellten Ergebnisreporte in Kleingruppen zu üben.

Literatur: Es ist keine Lektüre vor Beginn des Seminars notwendig. Die Literatur/Infomaterialien sind im StudIP in der Dauerveranstaltung "Seminar: KJP-QVA QVA-KJ" zu finden.

J-08 Termine: 09.12., 16.12.2025, 06.01., 13.01.2026

Dienstag, 17.15–18.45 Uhr

4 Dstd.

Christoph Müller

Seminar

Theorien der Psychoanalyse: Objektbeziehungstheorien

Zu den zentralen Theorien der Psychoanalyse gehören die Triebtheorien, die Ich-Psychologien, die Objektbeziehungstheorien, die Selbstpsychologien (sowie die Inter-subjektive/relationalen Theorien). In diesem Seminar werden zentrale Annahmen und Modelle der Objektbeziehungstheorien vorgestellt und diskutiert. Die erkenntnisleitende Ausgangsfrage lautet dabei: Wie entstehen psychische Repräsentanzen – und wie prägen sie uns lebenslang? Dabei rückt insbesondere das Verhältnis von „inneren“ und „äußeren“ Objekten in den Fokus, die Dynamik zwischen intrapsychischer Struktur und zwischenmenschlichen Erfahrungen.

Literatur: Storck, T. (2019). Objekte (Bd. 4, Grundelemente psychodynamischen Denkens). Stuttgart: Kohlhammer. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben!

J-09 Termine: 11.12., 18.12.2025, 08.01.2026

Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr

3 Dstd.

Theresa Lee

Seminar

ICD-10

Die ICD-10 stellt das weltweit wichtigste medizinische Diagnoseklassifikationssystem dar, umfasst sämtliche Krankheiten und wird von der WHO herausgegeben. Die für Psychotherapeut*innen relevanten psychischen Störungen werden im Kapitel V („F“) kodiert.

Im Rahmen des Seminars soll eine erste Einführung in die ICD-10 erfolgen, wobei die Handhabung und die Aufteilung der verschiedenen Unterkapitel (F0-F9) betrachtet werden. Eine sichere Diagnosestellung ist aktuell für das Anamnesenpraktikum und später für das Behandlungspraktikum von Bedeutung. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die ICD-10 in Deutschland verpflichtend und für die Approbationsprüfung relevant. Es ist noch nicht absehbar, wann die ICD-11 eingeführt wird. Im Rahmen des Seminars wird ein kurzer Ausblick auf die ICD-11 erfolgen.

Literatur: Dilling, H.; Freyberger, H. J. (Hrsg.) (2017): ICD-10. Taschenführer zur ICD-10-Klassifikation psychischer Störungen. 8., überarbeitete Auflage. Bern: Hogrefe Verlag.

J-10 Termine: 11.12., 18.12.2025**Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr****2 DStd.**

Theresa Lee

Seminar

Psychodynamik – Konflikt

Die Psychodynamik enthält Hypothesen, die es ermöglichen sollen, die intrapsychischen Vorgänge der Patient*innen zu verstehen. Dabei werden u. a. die Lebensgeschichte, mögliche auslösende Situationen, das familiendynamische Geschehen und äußere belastende Umstände betrachtet. Wie hat sich der unbewusste Konflikt entwickelt, bei welcher Persönlichkeitsstruktur? Weshalb hat die/der Patient*in bestimmte Symptome entwickelt?

Innerhalb des Seminars wird es vor allem um die Psychodynamik von Konfliktstörungen gehen, deren Erstellung und Verschriftlichung praktisch erlernt werden sollen zur Vorbereitung für die Erstellung der Anamnesenberichte.

Literatur: Arbeitskreis OPD-KJ-2 (Hrsg.) (2016): Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter. Grundlagen und Manual. 2. überarbeitete Auflage. Bern: Hogrefe. | Jungclaussen, I. (2018): Handbuch Psychotherapie-Antrag. 2. Auflage. Stuttgart: Schattauer. | Rudolf, G.; Henningsen, P. (2017): Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Ein einführendes Lehrbuch auf psychodynamischer Grundlage. 8., unveränderte Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

J-11 Termine: 06.01., 13.01., 20.01., 27.01., 10.02., 17.02., 24.02.2026**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr****7 DStd.**R. Engelhardt-Tups / F. Niehoff / S. Kiral / E. Taptik-Malik / S. Schrage / J. Zieb
Kolloquium**Anamnesenkolloquium, Stufe II**

Fortsetzung des Anamnesenkolloquiums in den bekannten Kleingruppen. Die Anamnesenniederschriften werden nun in Stufe 2 um den Punkt "Psychischer Befund" ergänzt und erneut in den Kleingruppen vorgestellt und dort supervidiert. Im Vorfeld dient das Seminar zum Psychischen Befund als Vorbereitung zum Eintritt bzw. Übergang in Stufe 2.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

J-12 Termine: 08.01., 15.01., 22.01.2026**Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr****3 DStd.**

Esra Taptik-Malik

Seminar

Allgemeine Neurosenlehre Angst

Unbewusste Ängste sind an allen psychischen und psychosomatischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter beteiligt.

In diesem Seminar sollen: Phänomenologie, die Ätiopathogenese und die Psychodynamik von Angststörungen erarbeitet werden.

Literatur: Hopf, H. (2009) Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen, Brandes & Apsel | Hopf, H. (2009) Lehrbuch der Psychotherapie, CIP-Medien | Heinemann, E. / Hopf, H. (2015) Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Stuttgart, Kohlhammer

J-13 Termine: 20.01., 27.01.2026

Dienstag, 17.15–18.45 Uhr

2 Dstd.

Janna Zieb

Seminar

Projektive Verfahren III

Nachdem Sie in den vergangenen Semestern die projektiven Verfahren "Baumtest", "Familie-in-Tieren" und "Sceno" kennengelernt haben, sollen in diesem Seminar weitere Verfahren (Satzergänzungstest, Düss-Fabeln) in Kleingruppen erarbeitet werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

J-14 Termine: 22.01., 29.01., 05.02.2026

Donnerstag, 17.15–18:45 Uhr

3 Dstd.

Sigrid Schrage

Seminar

Behandlungstechnik: Spiel und Spielen in der psychodynamischen Praxis

Da Kinder sich noch nicht ausreichend über Sprache mitteilen können, ist das Spiel ein unverzichtbarer Bestandteil psychotherapeutischer Arbeit. In diesem Seminar sollen verschiedene Formen und Funktionen des Spiels erarbeitet werden.

Literatur: mhaus Dagmar/ Reiffen-Züger, Bertke (2025): Spiel und Spielen in der psychodynamischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Stuttgart: Kohlhammer. | Winnicott, D.W. (20210): Vom Spiel zur Kreativität. Stuttgart: Klett-Cotta.

J-15 Termine: 29.01., 05.02., 12.02., 19.02.2026

Donnerstag, 19.15–20.45 Uhr

4 Dstd

Sigrid Schrage / Miriam Brodhun

Seminar

Regulations- und Beziehungsstörungen IV

In diesem letzten Teil der Seminarreihe sollen verschiedene Psychopathologien von Eltern dargestellt und in ihren Auswirkungen auf die frühe Eltern-Kind-Beziehung verstanden werden. Dabei werden die Besonderheiten in der Behandlungstechnik vertieft und anhand praktischer Beispiele verdeutlicht. Die Analyse unbewusster Paarkonstellationen und vertrackter Elterndynamiken soll dabei helfen, das komplexe Beziehungs- und Interaktionsgeschehen zwischen Säugling / Kleinkind und seinen Eltern besser zu verstehen.

Literatur: Cierpka, M. (Hrsg.): Frühe Kindheit 0-3 Jahre; Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2012, 2014 | Cierpka, M., Windaus, E. (Hrsg.): Psychoanalytische Säuglings-Eltern-Kleinkind-Psychotherapie; Brandes&Apsel, Frankfurt am Main 2012 | Papousek, M.; Schieche, M.; Wurmser, H. (Hrsg.): Regulationsstörungen der frühen Kindheit; Verlag Hans Huber, Bern 2004 | Pedrina, F.:

- 18 Veranstaltungen für das 3. Semester
Veranstaltungen für das 7. Semester

Mütter und Babys in psychischen Krisen; Brandes & Apsel, Frankfurt / Main 2006 | Willi, Jürg: Die Zweierbeziehung; Rowohlt Taschenbuchverlag, Reinbek bei Hamburg 2020 | Zero to three (Hrsg.): DC:0-5 Diagnostische Klassifikation seelischer Gesundheit und Entwicklungsstörungen der frühen Kindheit; Kohlhammer, Stuttgart 2019 | Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

J-16 Termine: 10.02., 17.02., 24.02.2026

Dienstag, 17.15 – 18:45 Uhr

3 Dstd.

Linda Siefert

Seminar

OPD-KJ-2 - Fortführung

Fortführung zum Einführungsseminar OPD-KJ-2. Unter anderem wird anhand von Fallbeispielen der Umgang mit der OPD-KJ-2 für psychodynamische Diagnostik und Behandlungsplanung vertieft. Die Anschaffung der OPD-KJ-2 wird empfohlen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltungen für das 7. Semester

M-01 Termine: 4.011., 11.11., 18.11.2025

Dienstag, 19.00 – 20.30 Uhr

3 Dstd.

Nele Reuleaux

Seminar

Behandlungstechnik: zum Verständnis von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen

In diesem Seminar wird es um ein vertiefendes Verständnis der Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse gehen. Dies anhand der Überlegungen F. Wellendorfs, der beide Formen der Übertragung mit dem Unheimlichen verbindet. So geht es bei ihm um die "unheimliche Wirklichkeit der Übertragung" und um die Flucht eben vor dieser Wirklichkeit. In einem weiteren Schritt wird es um die Annäherung an eine aktuelle Konzeption zum Übertragungsverständnis am Beispiel des Erwachsenen- und Kinderanalytikers Antonino Ferros gehen, der mit seinem "relationalen Feldkonzept" ein Verständnis davon entwickelt hat, dass in der analytischen Situation ein gemeinsam geschaffener Raum entsteht, ein "dynamisches Feld" in dem sich "geteilte Affekte, Fantasien und Bilder entfalten". Für Ferro sind dabei die Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse die "Bausteine dieses relationalen Feldes" und damit "gemeinsamer Erfahrungsraum".

Literatur: Ermann, M. (2008): Gegenübertragung. In: Mertens, W. & Waldvogel, B. (Hrsg.): Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe, S.233-239. Kohlhammer. | Herold, R. & Weiß, H. (2008): Übertragung. In: Mertens, W. & Waldvogel, B. (Hrsg.): Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe, S.799-811. Kohlhammer. | Müller, M. & Wellendorf, F. (2004): Zumutungen - die Unheimliche Wirklichkeit der Übertragung. edition diskord. | Ausgewählte Texte aus dem Sammelband vom Müller/Wellendorf werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

M-02 Termine: 04.11., 11.11., 18.11.2025**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr****3 Dstd.**

Christoph Müller

Seminar

Trauma III: Behandlungstechnik

Aufbauend auf den Seminaren zu den „Psychoanalytischen Traumakonzepten“ und zur „Psychodynamischen KJP im Kontext von Flucht & Trauma“ widmen wir uns in diesem Seminar der Therapie des Traumas. Die erkenntnisleitende Ausgangsfrage lautet dabei: Was sind die Besonderheiten der psychodynamischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie bei Trauma – und wann braucht es spezifische traumatherapeutische Techniken?

Neben der modifizierten psychodynamischen Behandlung werden wir konkret auch traumatherapeutische Ansätze wie Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie für Kinder und Jugendliche (PITT-KID) und Narrative Expositionstherapie für Kinder (Kid-NET) vorstellen und diskutieren.

Literatur: Burchartz, Arne (2019): Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen. Psychodynamisch verstehen und behandeln. Stuttgart: Kohlhammer Verlag. | Krüger, Andreas (2021): Powerbook - erste Hilfe für die Seele. Trauma-Selbsthilfe für junge Menschen. 10. Auflage. Hamburg: Elbe & Krueger Verlag. | Neuner, Frank; Catani, Claudia; Schauer, Maggie (2021): Narrative Expositionstherapie (NET). Göttingen: Hogrefe. | Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben!

M-03 Termine: 06.11., 13.11., 20.11.2025**Donnerstag, 19.00– 19.45 Uhr****3 Dstd.**

Stephanie Kiral

Seminar

Krisenintervention

Im Seminar werden Phänomene und Hintergründe psychischer Krisen aufgezeigt. Neben der diagnostischen Erfassung werden konkrete Behandlungstechniken der Krisenintervention aufgezeigt.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

M-04 Termine: 20.11., 27.11., 04.12. 2025**Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr****3 Dstd.**

Prof. Dr. Lalenia Zizek

Seminar

Theorien der Psychoanalyse: Selbstpsychologie

Im diesem Seminars werden wir uns mit der Entwicklung des Selbst, des Selbstbewusstseins und der Bedeutung von empathischer Zuwendung in der Entwicklung, aber auch der therapeutischen Beziehung beschäftigen.

Es sollen das theoretische Grundkonzept der Selbstpsychologie und deren Weiterentwicklung betrachtet werden aber auch praktisch mit Fallbeispielen gearbeitet werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

M-05 Termine: 25.11., 02.12.2025

Dienstag, 17.15–18.45 Uhr

Esra Taptik-Malik

Seminar

Elternarbeit IV

2 Dstd.

In diesem Semester sollen im Seminar die verschiedenen Konzepte der Elternarbeit, angefangen mit Anna Freud und Melanie Klein, vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur: Wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

M-06 Termine: 25.11., 02.12., 09.12.25

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

Christine Strickmann

Seminar

Behandlungsplanung an praktischen Beispielen

3 Dstd.

Rahmenbedingungen vor Aufnahme einer Behandlung Auswahl der Behandlungsmethode Unterschiede zwischen tiefenpsychologischer und analytischer Behandlung.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

M-07 Termine: 27.11., 04.10., 11.12.2025

Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr

Lily-Maria Schlüter

Seminar

Störungen aus dem autistischen und autistoiden Spektrum

3 Dstd.

Die vorherrschenden ätiologischen Modelle gründen überwiegend auf biologischen und neuromedizinischen Paradigmen.

Die gegenwärtig gültigen Leitlinien für Autismus-Spektrum-Störungen verweisen explizit darauf, dass psychodynamische Verfahren nicht indiziert sind und in bestimmten Fällen potenziell nachteilige Wirkungen entfalten können, da sie eine Tendenz zur Verstärkung der Selbstbezogenheit der Betroffenen aufweisen (vgl. Freitag, 2017: 42). Demgegenüber finden sich in der psychoanalytischen Fachliteratur zahlreiche Fallberichte, in denen Autor*innen konsistente und therapeutisch wirksame analytische Prozesse bei Kindern mit autistischen Phänomenen dokumentieren.

Das Seminar setzt sich mit diesem theoretischen und klinischen Spannungsfeld auseinander. Es vermittelt zunächst diagnostische Grundlagen unter Berücksichtigung der im klinischen Alltag oftmals eingeschränkten konzeptuellen Greifbarkeit der Diagnose. Im Anschluss werden psychoanalytische Konzepte zur Genese und Behandlung autistischer Erscheinungsformen diskutiert. Besondere Beachtung finden dabei auch die Auswirkungen der zunehmenden Popularisierung des Autismusbegriffs in sozialen Medien, welche die öffentliche und fachliche Wahrnehmung des Störungsbildes mitunter in vereinfachender Weise prägen.



Übersicht Wintersemester 2025/26



Dienstag 17:15	28.10.	04.11.	11.11.	18.11.	25.11.	02.12.	09.12.	16.12.2025	06.01.2026	13.01.	20.01.	27.01.	10.02.	17.02.	24.02.		
3. Semester	Die begleitende Arbeit mit den psychodynamischen, E. Tapfrik, Malik Theorien der Psychoanalyse: Objektbeziehungstheorien; C. Müller Projektive Verfahren III.; J. Zieb OPD- K1-2- Fortführung; L. Stefert																
7. Semester	Traumata III; C. Müller Erfararbeit IV; E. Tapfrik, Malik Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Managements für Forschungswerts tatt; L. Ziek Theorien der Psychoanalyse: Objektbeziehungstheorien; C. Müller																
Dienstag 19:00	28.10.	04.11.	11.11.	18.11.	25.11.	02.12.	09.12.	16.12.2025	06.01.2026	13.01.	20.01.	27.01.	10.02.	17.02.	24.02.		
3. Semester	Anamnesesokologium Stufe I; R. Eigelhardt, Tups, S. Kiral, E. Tapfrik, Malik, S. Schrage, J. Zieb Anamnesesokologium Stufe II; R. Eigelhardt, Tups, F. Niehoff, S. Kiral, E. Tapfrik, Malik, S. Schrage, J. Zieb																
7. Semester	Behandlungstechnik zu bestimmter Thematik (nicht Vorfach) Übertragung N. Reibauer Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Managements für Forschungswerts tatt; L. Ziek Das (Klein)Ich im Licht der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Borderline- Störungen Ritter																
höhere Semester	Umgang mit Abschied, Tod und Trauer im Erleben der Patient:innen; Vorbereitung auf die Masterarbeit; L. Ziek																
Kasustiken **	S. Wald; 19:15 Uhr; J. Kasustik; A. Lehmann/ U. Krüger	T. Müller; 19:15 Uhr; 1. Kasustik; A. Lehmann/ N. Reuleaux	C. Bergmann; 13:00 Uhr; 1. Kasustik; R. Eigelhardt- Tups/ L. Ziek													M. Hauser- Linke; 2. Kasustik; N. Reuleaux/ L. Stefert	S. Wald; 2. Kasustik; N. Reuleaux/ F. Niehoff

Blockseminare:

Termin	Semester	Anzahl Dstsd.	Thema	Dozent*in
10.01.2026 9:00-17:00	7. und höheres Semester	4	Kasustisch technisches Seminar zur Behandlungstechnik	A. Lehmann
08.11.2025 9:00-17:00	Gruppencurriculum	4		N. Reuleaux
17.01.2026 10:00-15:00	3.	3	Senisches Verstehen 3: Rollenspiele	J. Zieb, F. Niehoff
24.01.2026 10:00-16:30	7.	4	Funktionale Entspannung	R. Eigelhardt- Tups; U. Krüger
15.11.2025 10:00-16:00	3.	4	Bildnerische Prozesse, Selbsterfahrung und Reflexion	R. Eigelhardt- Tups; B. Sanner
22.11.2025 09:00-18:00	Aller*	4	Gruppenfindung	A. Lehmann und Andere
21.02.2026 10:00-15:00	7.	3	Lektüreseminar	L. Ziek

Dienstag 17:15	30.10.	06.11.	13.11.	20.11.	27.11.	04.12.	11.12.	18.12.2025	08.01.2026	15.01.	22.01.	29.01.	05.02.	12.02.	19.02.	26.02.
3. Semester	Psychischer Befund; T. Lee Erfindung QVA- Diagnostik, J. Zieb ICD-10; T. Lee Behandlungstechnik: Spiele und Spielen in der Psychodynamischen Praxis; S. Schrage Lektüreseminar; L. Ziek Psychodynamik 2; J. Zieb, F. Niehoff, L. Ziek, N. N.															
7. Semester	Theorien der Psychoanalyse: Selbstpsychologie; L. Ziek Psychodynamik; L. Ziek															
Dienstag 19:00	30.10.	06.11.	13.11.	20.11.	27.11.	04.12.	11.12.	18.12.2025	08.01.2026	15.01.	22.01.	29.01.	05.02.	12.02.	19.02.	26.02.
3. Semester	Psychischer Befund; T. Lee Erfindung QVA- Diagnostik, J. Zieb ICD-10; T. Lee Behandlungstechnik: Spiele und Spielen in der Psychodynamischen Praxis; S. Schrage Lektüreseminar; L. Ziek Psychodynamik 2; J. Zieb, F. Niehoff, L. Ziek, N. N.															
7. Semester	Theorien der Psychoanalyse: Selbstpsychologie; L. Ziek Psychodynamik; L. Ziek															
höhere Semester	Kasustisch technisches Seminar- Warum ist Mama traurig? S. K. Bylla															
Kasustiken ***	D. Gmeze; 2. Kasustik; S. Schrage/ U. Krüger	D. Dierz; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik	J. Negeborg; 2. Kasustik; U. Krüger/ E. Tapfrik/ Malik

* Die Semesterversammlung der höheren Semester wird individuell geplant und durchgeführt

** kursiv, andere Zeiten, s. Vorlesungsverzeichnis

Winnicott Institut

Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung

www.winnicott-institut.de



Literatur: Alvarez, Anne (2001). Zum Leben wiederfinden: Psychoanalytische Psychotherapie mit autistischen, Borderline-, vernachlässigten und mißbrauchten Kindern (1. Auflage). Brandes & Apsel. | Bettelheim, Bruno (1977). Die Geburt des Selbst. The Empty Fortress. Erfolgreiche Therapie autistischer Kinder (6.- 8. Tausend: Juli 1983). Fischer. | Nissen, Bernd (2015). Zur psychoanalytischen Konzeptualisierung und Behandlung von Störungen aus dem autistischen und autistoiden Spektrum. Erschienen im Psychotherapeutenjournal 2/15. | Tustin, Frances (2008). Der autistische Rückzug – Die schützende Schale bei Kindern und Erwachsenen (1. Auflage). Edition diskord

M-08

Termine: 11.12., 18.12.2025, 08.01.2026**Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr**

Lalena Zizek

Seminar

Psychohygiene**3 Dstd.**

Psychohygiene ist ein basaler Bestandteil der psychotherapeutischen Arbeit und der Selbstfürsorge von Therapeut:innen. Gemeint sind Strategien zur Erhaltung der psychischen Gesundheit und zur Förderung einer stabilen, professionellen Identität im therapeutischen Kontext.

Dies beinhaltet auch die Reflektion der Konzepte der Abgrenzung und den Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Reflexion eigener emotionaler Prozesse und die Entwicklung von Bewältigungsstrategien gelegt, um als Therapeut:in langfristig gesund und handlungsfähig zu bleiben.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

M-09

Termine: 16.12.2025, 13.01.2026**Dienstag, 17.15–21.00 Uhr**

Dipl. Soz. Andreas Wyborny M.A.

Onlineseminar

Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Managements für Psychotherapeut*innen**4 Dstd.**

Ziel des Online-Seminars ist es, die Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns in Vorbereitung einer Praxisgründung zu vermitteln.

Themen sollen sein:

- Das Kundendreieck
- Einnahmen/Überschussrechnung oder Bilanz/G+V?
- Rechtsformen der Sozial-/Gesundheitswirtschaft
- Aufgaben und gesetzliche Regelungen der Buchführung
- Was sind eigentlich Kosten?
- Personengesellschaft - Art der Buchführung
- Kostenartenrechnung
- Personalkosten Arbeitnehmer/Arbeitgeber
- Personalkosten bei Selbstständigkeit



- Sachkosten
- Abschreibungen
- Praxistipps für den Beraufsanfänger
- Berechnung der Gewinnschwelle/Break Even Point
- Musterkalkulation mit Excel zum Ausprobieren
- Was muss ich beachten wenn ich jemanden beschäftige
- Kredite und Ihre Finanzierung

Den Teilnehmenden sollen zudem die Grundlagen der Tabellenkalkulation nahebracht werden.

In der Veranstaltung können konkrete Fragestellungen im Rahmen der Praxisgründung und Organisation gemeinsam besprochen werden (Best Practise Beispiele).

Das Format der Online-Lehre bietet sich bei dem Thema an, da die Fallbeispiele zeitnah am eigenen Rechner nachvollzogen werden können.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

M-10 Termine: 18.12.2025, 08.01.2026

Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr

2 Dstd.

Burkard Jäger

Seminar

Die Magersucht: "Ich weiß ja selber nicht, warum ich das mache!"

Es gibt im psychischen Bereich kaum ein eindeutigeres Krankheitsbild als die Anorexia nervosa, dennoch sind die Ursachen alles andere als eindeutig oder uniform. Nach kurzem Überblick über das Krankheitsbild und die Ätiologie werden an Beispielen von Verläufen sinnvolle therapeutische Zugänge dargestellt.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

M-11 Termine: 15.01., 22.01., 29.01., 05.02.2026

Donnerstag, 17.15–18:45 Uhr

4 Dstd.

Florian Niehoff / Janna Zieb / Lalenia Zizek / N.N.

Seminar

Psychodynamik

In dem Seminar soll anhand von verschiedenen Praxisbeispielen das Eindenken in die Psychodynamik eines Falls geübt werden. In einzelnen Einheiten soll es dabei auch um die Formulierung von psychodynamischen Fallhypothesen, den vermuteten Konflikten und Abwehrmechanismen gehen. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Fällen und den entsprechenden Psychodynamiken soll sie auf Ihre Kasuistiken und/oder das Schreiben von Anträgen an den Gutachter/die Gutachterin vorbereiten.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

M-12 **Termin: 15.01.2026**
Donnerstag, 19.00 – 20:30 Uhr
 Janna Zieb
 Seminar/FAQ
FAQ zum QVA-Projekt

1 Dstd.

Das Seminar soll Ihnen die Möglichkeit geben, Erfahrungen mit dem QVA-Projekt zu teilen und diese im Plenum zu reflektieren. Bringen Sie gerne Beispiele aus Ihren Behandlungen, Anamnesen und Supervisionen ein.

Literatur: Die Literatur/Infomaterialien sind im StudIP in der Dauerveranstaltung "Seminar: KJP-QVA QVA-KJ" zu finden.

M-13 **Termine: 20.01., 27.01.2026**
Dienstag, 19.00 – 20.30 Uhr
 Jutta Mildner
 Seminar
Innerer Rassismus

2 Dstd.

Die wesentliche Grundlage des Seminars bildet die Theorie von M. Kakhry Davids, nach der Innerer Rassismus ein universaler Bestandteil des menschlichen Geistes sei – eine "paranoide Wir – Die – Konstruktion, die das Selbst und den racial other als dauerhafte Eigenschaft enthält" M. Fakhry Davids, 2019/63)

Literatur: Davids, M.F. (2026): Ethnische Reinheit, Andersartigkeit und Angst. Das Modell der "Inneren Rassismus". Psyche - Z Psychoanal 70, 779-804. | David, M.F. (2019): Innerer Rassismus. Gießen. Psychosozialverlag. | Ogette, T. (2023, 11. Auflage): exit RACISM - rassismuskritisch denken lernen. Unrast: Münster. | Schulze, S. (2028): Schwarz und Weiß im analytischen Raum. Über rassistische innere Objekte. Psyche - Z Psychoanal 72, 24-49.

M-14 **Termine: 22.01., 29.01.2026**
Donnerstag, 19.00 – 20.30 Uhr
 Lily-Maria Schlüter
 Seminar
Mentalisierungsbasierten Therapie (MBT)

2 Dstd.

In diesem kompakten Seminar erhalten Sie eine praxisnahe Einführung in die Grundlagen der Mentalisierungsbasierten Therapie (MBT). Neben den zentralen theoretischen Konzepten werden konkrete Interventionen und Behandlungstechniken vorgestellt, die sich im klinischen Alltag anwenden lassen. Anhand von Beispielen wird verdeutlicht, wie Mentalisierung in gefördert und Prämentalistische Modi erkannt werden können. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Fälle einzubringen, um die Methoden individuell zu vertiefen und gemeinsam zu verstehen. Ziel ist es, sowohl ein grundlegendes Verständnis der MBT zu vermitteln als auch sofort einsetzbare Werkzeuge für die therapeutische Praxis mitzugeben.



Literatur: Lehrbuch Mentalisieren: Psychotherapien wirksam gestalten - Schultz-Venrath, U. (2013). Lehrbuch Mentalisieren: Psychotherapien wirksam gestalten. Stuttgart: Klett-Cotta | Fonyagy, P., Gergely, G., Jurist, E. L., & Target, M. (2017). Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst (6. Aufl.). Stuttgart: Klett-Cotta.

M-15 Termine: 27.01, 10.02., 17.02., 24.02.2026

Dienstag, 17.15–18.45 Uhr

4 Dstd.

Christoph Müller
Seminar

Theorien der Psychoanalyse: Objektbeziehungstheorien

Zu den zentralen Theorien der Psychoanalyse gehören die Triebtheorien, die Ich-Psychologien, die Objektbeziehungstheorien, die Selbstpsychologien (sowie die Inter-subjektive/relationalen Theorien). In diesem Seminar werden zentrale Annahmen und Modelle der Objektbeziehungstheorien vorgestellt und diskutiert. Die erkenntnisleitende Ausgangsfrage lautet dabei: Wie entstehen psychische Repräsentanzen – und wie prägen sie uns lebenslang? Dabei rückt insbesondere das Verhältnis von „inneren“ und „äußeren“ Objekten in den Fokus, die Dynamik zwischen intrapsychischer Struktur und zwischenmenschlichen Erfahrungen.

Literatur: Storck, T. (2019). Objekte (Bd. 4, Grundelemente psychodynamischen Denkens). Stuttgart: Kohlhammer. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben!

M-16 Termine: 05.02., 12.02., 19.02.2026

Donnerstag, 19.00–20:30 Uhr

3 Dstd.

Nele Reuleaux
Seminar

Theorien der Psychoanalyse / Lektüreseminar: Winnicott und die Frage der Aggression

Winnicotts zentralen Thesen zum Thema Aggression lauten: 1) Aggression ist Bestandteil der normalen Entwicklung und damit Ausdruck von Vitalität, Energie und Ich-Stärke. 2) Destruktive Impulse dienen der Überprüfung ob das "gute Objekt" real und verlässlich ist und die Aggression überlebt. 3) Durch die "haltende Umgebung" und die "ausreichend gute Mutter" bzw. den ausreichend guten Vater, der oder die die Aggression aushalten kann und nicht sanktioniert, lernt das Kind, seine Impulse zu regulieren und Vertrauen in Beziehungen aufzubauen.

Diesen Thesen werden wir im Seminar kritisch nachgehen und anhand von Fragestellungen der Seminarteilnehmer*innen in Bezug auf die unten angegebenen Texte und auch in Hinblick auf Erfahrung aus der therapeutischen Praxis bearbeiten.

Literatur: D.W. Winnicott: Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse. Psychosozial-Verlag, Gießen (2008). Darin: Hass in der Gegenübertragung. S. 67 - 78. | Die Beziehung zwischen Aggression und Gefühlsentwicklung. S. 79 - 96.

M-17 Termine: 10.02., 17.02., 24.02.2026

Dienstag, 19.00–20:30 Uhr

3 Dstd.

Nina Ritter

Seminar

DAS (KLEINE) ICH BIN ICH.

Über die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Borderline-Risiken.

Borderline. Ein wuchtiges Wort. Eine schwerwiegende und weitreichende Diagnose. Dahinter ein Mensch mit einer hoch-geschwächten Ich-Struktur, voller (Nähe-) Angst aufgrund meist schwerer Traumata.

In diesem Seminar NÄHERn wir uns an, begeben uns gedanklich in den gemeinsamen(Therapie-) Raum und betrachten weniger die Grenze, sondern vielmehr die Chance der therapeutischen Arbeit mit dieser Zielgruppe.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltungen für höhere Semester

H-01 Termine: 04.11., 11.11., 18.11., 25.11. 2025

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

4 Dstd.

Kurt Brylla

Seminar

Umgang mit Abschied, Tod und Trennung im Erleben der Patient*innen

Das Seminar orientiert sich an den konkreten Anliegen der Teilnehmer*innen. Es besteht zum einen die Möglichkeit sich mit dem Erfassen und der emotionalen Verarbeitung von Sterben und Tod (und entsprechenden Ängsten) von Kindern und Jugendlichen auseinanderzusetzen, zum anderen sollen- auch im Hinblick auf die Beendigung einer Therapie- Trauer, die Verarbeitung von Trennung und Abschied und die entsprechenden Bewältigungsmöglichkeiten bearbeitet werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

H-02 Termine: 13.11., 20.11. 2025

Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr

2 Dstd.

Kurt Brylla

Seminar

Wo drückt der Schuh?

Behandlungstechnisches Seminar.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

H-03 Termine: 02.12., 09.12. 2025

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

2 Dstd.

Lalena Zizek

Seminar

Vorbereitung auf die Masterarbeit

Dieses Seminar soll helfen, sich auf die Masterarbeit vorzubereiten. Es bietet praxisorientierte Unterstützung bei der Themenfindung, der Strukturierung der Arbeit sowie bei der Planung und Durchführung der Arbeit. Darüber hinaus können Sie in einer offenen Gesprächsrunde Ihre Fragen zur Masterarbeit klären und sich mit Kommiliton*innen austauschen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

H-04 Termine: 24.02.2026

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

1 Dstd.

Lalena Zizek

Seminar

Forschungswerkstatt

In der Forschungswerkstatt sollen Studierende die Möglichkeit bekommen, empirische Fälle mit Hilfe der qualitativen Methode der "Objektiven Hermeneutik" in der Gruppe zu analysieren. In der ersten Sitzung wird eine Einführung erfolgen, danach "üben" wir direkt an Fällen. Die Forschungswerkstatt soll bestenfalls weiterlaufen und als Angebot zur Begleitung von empirischen Masterarbeiten fungieren.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Blockveranstaltungen

(teilweise semesterübergreifend, bitte Angabe der Seminarübersicht beachten)

Hinweis: Bei erfolgter Anmeldung und Nichtteilnahme wird eine Gebühr in Höhe von 50,- erhoben. Eine gebührenfreie Abmeldung ist bis 14 Tage vor Seminarbeginn über Frau Liebender möglich, später ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes notwendig.

S-B-01

Termine:

06.11., 13.11.2025 | Donnerstag, 17.15–18.30 Uhr

21.02.2026 | Samstag, 10.00–15.00 Uhr

5 Dstd.

Lalena Zizek

Blockseminar

Lektüreseminar

Im Lektüreseminar sollen ausgewählte Schriften durch Gruppen von Studierenden vertiefend gelesen werden. Anschließend sollen in Gruppen Präsentationen der Lektüre vorbereitet werden und am Ende des Semesters präsentiert werden.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

S-B-02

Termin: 08.11.2025

Samstag, 09.00–17.00 Uhr

4 Dstd.

Nele Reuleaux

Blockseminar

Gruppecurriculum IV

Im 4. Teil des Gruppecurriculum geht es einerseits um die Vermittlung vertiefender Theorie zu den Themen destruktive Prozesse in Gruppen und der Unterscheidung analytisch-tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie. Des Weiteren sind ein bis zwei kasuistisch-technische Vorträge geplant.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

S-B-03

Termin: 15.11.2025

Samstag, 10.00–16.00 Uhr

4 Dstd.

Renate Engelhardt-Tups / Brigitte Sanner

Blockseminar

Bildnersiche Prozesse, Selbsterfahrung und Reflexion.

In diesem vorwiegend praxisorientierten Seminar steht der kreative Bereich des gemeinsamen Gestaltens in der analytischen Kinder -u. Jugendlichenpsychotherapie im Vordergrund und wird in Selbsterfahrungs- sowie durch Partnerarbeit vermittelt.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.



S-B-04 Termin: 10.01.2026
Samstag, 09.00–17.00 Uhr

4 Dstd.

Alida Lehnort
 Blockseminar

Kasuistisch-technisches Seminar zum 1. Behandlungsfall

In diesem Seminar sollen die Studierenden eigene Fallsequenzen von ihren Behandlungsfällen mitbringen, die wir gemeinsam auf einzelne Behandlungstechniken untersuchen, um so die Theorie der Behandlungstechnik praktisch erfahrbar zu machen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende des 7. Semesters und höhere Semester. Auch Studierende des 7. Semesters, die noch nicht behandeln sind herzlich eingeladen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

S-B-05 Termin: 17.01.2026
Samstag, 10.00–15.00 Uhr

3 Dstd.

Janna Zieb / Florian Niehoff
 Blockseminar

Szenisches Verstehen III, Rollenspielübungen

Im 3. Teil zum szenischen Verstehen soll anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen eine weitere praktische Auseinandersetzung mit der Technik des szenischen Verstehens ermöglicht werden und die Begegnung mit Patient*innen im Rahmen des Anamnesnepraktikums vertiefend geübt werden. Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, eigene Beispiele aus ihren Anamnesenfällen einzubringen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

S-B-06 Termin: 24.01.2026
Samstag, 10.00–16.30 Uhr

4 Dstd.

Renate Engelhardt-Tups / Ulla Krüger
 Blockseminar

Funktionelle Entspannung als Vorbereitung auf körpertherapeutisches Arbeiten in der KJP.

In diesem Seminar mit überwiegend Selbsterfahrungsanteil soll es schwerpunktmäßig darum gehen, die Wahrnehmung und Achtsamkeit auf körperliche Prozesse zu richten. Durch verschiedene, angeleitete Übungen sollen sich die TN u.a. mit der Funktionellen Entspannung als körperzentrierte, psychodynamische Methode vertraut machen. Mitzubringen sind neben Verpflegung, bequeme Kleidung und wenn möglich Matte, Decke und Kissen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Kasuistische Vorträge

Dienstag, 19.00–20.30 Uhr

M. Hauser- Linke 2. Kasuistik N. Reuleaux / L. Siefert	10.02.2026
S. Wald 2. Kasuistik N. Reuleaux / F. Niehoff	24.02.2026

Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr

D. Grüner 2. Kasuistik S. Schrage / U. Krüger	06.11.2025
D. Dörr 2. Kasuistik U. Krüger / E. Taptik-Malik	13.11.2025
J. Negenborn 2. Kasuistik S.Schrage / R. Engelhardt-Tups	20.11.2025
J. Kloodt 1. Kasuistik E. Taptik- Malik / S.Kiral	27.11.2025

Abweichende Veranstaltungszeiten

S. Wald 1. Kasuistik A.Lehnort / U. Krüger	19.15 Uhr 04.11.2025
C. Bergmann 1. Kasuistik R. Engelhardt- Tups / L. Zizek	13.00 Uhr 18.11.2025
T. Müller 1. Kasuistik A. Lehnort / N. Reuleaux	19.15 Uhr 25.11.2025

* Ohne Zuhörer (o. Z.)

Gruppensupervision

K. Brylla	donnerstags 09.00–10.45 Uhr
R. Engelhardt-Tups	donnerstags 13.10–14.50 Uhr / freitags 09.00–10.50 Uhr
M. Höflich	donnerstags 14.00–15.40 Uhr
S. Kiral	montags 10.00–11.40 Uhr
U. Krüger	freitags 09.00–10.40 Uhr (in den geraden Wochen)
A. Lehnort	dienstags 09.20–11.00 Uhr (nur für Gruppentherapien)
M. Mirgeler	mittwochs 10.00–11.40 Uhr
N. Reuleaux	montags 09.00–10.40 Uhr
S. Schües	montags 18.00–19.40 Uhr
S. Schrage	dienstags 11.00–12.40 Uhr
E. Taptik-Malik	dienstags 10.00–11.40 Uhr
T. von Seggern	donnerstags 11.00–12.40 Uhr
K. Ulbricht	mittwochs 11.00–12.40 Uhr / montags 11.00–12.40 Uhr

Die Gruppensupervisionen finden ganzjährig wöchentlich statt.
Sonderregelungen nach Vereinbarung mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten.

Freie Arbeitsgemeinschaften

Betreuung T. Lee / J. Ernst / J. Zieb, Termine nach Vereinbarung
Prüfungsvorbereitung auf die Abschlussprüfung, organisatorische Verantwortung

Masterarbeiten

Für die Betreuung der Abschlussarbeiten stehen alle Dozent*innen zur Verfügung. Termine nach Vereinbarung.

Wir weisen gesondert daraufhin, dass auch die Lehrenden an der Fakultät V der Hochschule Hannover zur Betreuung von Masterarbeiten gerne zur Verfügung stehen.

Die **Anmeldung** erfolgt über die jeweilige Dozentin/den jeweiligen Dozenten. Eine zusätzliche Gebühr wird nicht erhoben.

Informationen: Prof. Dr. L. Zizek

Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“

(Praktikum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Lalena Zizek

Jeden 1. Mittwoch im Monat

18.00–19.30 Uhr

2 Dstd.

Um vorherige Anmeldung bei Lalena Zizek wird gebeten.

Lesekreis Analytische Geschlechterforschung und Sozialpsychologie

Moritz Scheck

Termine:

Sonntag, 28.09.25 | 15–18 Uhr

Sonntag, 09.11.25 | 14–17 Uhr

Freitag, 19.12.25 | 18–20 Uhr

und weitere im kommenden Jahr

2 Dstd.

Im Lesekreis setzen wir uns mit verschiedenen sozialpsychologischen sowie analytischen Beiträgen zur gesellschaftlichen Produktion von Geschlecht, bzw. geschlechtlicher Subjektivierung auseinander. Aktuell lesen wir "Feindbild Frau" von Rolf Pohl, geplant sind darüber hinaus "Die Fesseln der Liebe" von Jessica Benjamin sowie weitere Werke. Ein Einstieg ist trotz des bereits laufenden Projekts möglich. Der Lesekreis richtet sich vorrangig an Ausbildungsteilnehmer*innen, jedoch sind auch Approbierte und Dozierende herzlich willkommen. Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Kontakt und weitere Infos über: m.scheck@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de

Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen

Kooperation mit PIZ – Psychoanalyse im Zentrum

Das Winnicott Institut empfiehlt seinen Ausbildungs- und Weiterbildungskandidat*innen außerdem die Angebote des DPG-Lehrinstitutes (PIZ, Psychoanalyse im Zentrum) zur psychoanalytischen Ausbildung Erwachsener wahrzunehmen. Veranstaltungen im Basis-Programm als auch für fortgeschrittene Teilnehmer*innen können nur nach Absprache gemäß freier Kapazitäten erfolgen bzw. obliegt dem Lehrinstitut.

Kooperation mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie Hannover/Dinklar

Mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie in Dinklar wurde folgende Verabredung getroffen:

Studierende am Winnicott Institut können an den Grundlagenseminaren zu folgenden Schwerpunkten kostenlos teilnehmen:

- Psychologische Grundlagen der Psychotherapie (Einführung)
- Allgemeine psychologische, psychosomatische, verhaltensmedizinische u. psychiatrische Krankheitslehre
- Aufbau und Möglichkeiten des Versorgungssystems einschließlich Prävention und Rehabilitation
- Anwendung und Auswertung psychometrischer Testverfahren
- Einführung in die Grundlagen und Geschichte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Grundlagen der Pädiatrie und Pharmakologie
- Einführung in die Familienpsychologie
- Ethische und rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Medizin für Psychotherapeut*innen
- Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung
- Grundlagen der Diagnostik

Die Anmeldung muss jeweils einzeln schriftlich 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn gesondert im Studiengangsekretariat erfolgen. (Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!)

Eine stundenweise Teilnahme an den Seminaren ist nicht möglich!
Termine werden durch Aushang gesondert bekannt gemacht.



Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI

Seminarplan bis Dezember 2024

Montags/mittwochs 17:15–18:45 Uhr; 19:00-20:30 Uhr (4 Unterrichtseinheiten)
Wochenendseminare: Freitag 14:00–19:00; Samstag 09:00–17:00 (16 Unterrichtseinheiten)

Bei Interesse bitte spätestens eine Woche im Vorfeld bei Anna Kleinspehn-Ammerlahn anmelden (dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de)

03.09.25	A. Bartschies, M. Reinicke	Reife vs. Unreife Abwehrmechanismen
10.09.25	M. Hartmann	Reden über Trieb, Sexualität und Gender
17.09.25	S. Eickhoff-Fels	Kasuistisch-technisches Seminar
19./20.09.25	A. Dally	Psychoanalytisch-interaktionelle Gruppenpsychotherapie
24.09.25	J. Mengel	Scham
01.10.25	K. Behrens	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Narzissmus und narzisstischen Persönlichkeits- störungen
08.10.25	M. Körner	Paraphilien, Pornographiesucht, zwanghaftes Sexualverhalten
15.10.25	---	Vollversammlung Teilnehmer*innen
28.10.25		
19 Uhr	L. Zizek	Psychodynamische Psychotherapie im digitalen Zeitalter
29.10.25	C. Wilhelm-Gößling	Psychotrope Substanzen (Differenzierung und Wirkweise, Indikation/Kontraindikation PT, Entzugsbehandlungen)
05.11.25	B. Süßkoch, K. Jung	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen im Rahmen der ambulanten Psychotherapie
07./08.11.25	B. Jäger	Gesprächsführung und Erstinterview

12.11.25	B. Wagner	Kasuistisch-technisches Seminar
19.11.25	S. Henniger	Spezielle Psychodynamik und Behandlung von Schmerzstörungen
26.11.25	A. Ellinghausen	Schwangerschaft in der Psychotherapie
03.12.25	L. Hoffmann	ADHS im Erwachsenenalter mit Implikationen für die TfP
10.12.25	A. Kleinspehn-Ammerlahn, C. Werry	Jahresabschlusstreffen
17.12.25	C. Wilhelm-Göbbling	Kasuistisch-technisches Seminar

Erläuterung zu den Kasuistisch-Technischen Seminaren:

Die Termine werden von der Ausbildungsleitung zugewiesen, ein interner Wechsel ist möglich, muss jedoch bitte mitgeteilt werden.

Personenverzeichnis

Ständige Dozent*innen

Brandes, Uwe
 Brodhun, Miriam
 Brylla, Kurt
 Engelhardt-Tups, Renate , Dipl.-Päd.
 Kiral, Stephanie
 Krüger, Ulla, Dipl.-Päd.
 Lehnort, Alida
 Müller, Christoph, Dr. phil.
 Niehoff, Florian
 Nöhring, Naima
 Reuleaux, Nele, Dr. phil.
 Schrage, Sigrid
 Siefert, Linda, Dr. phil.
 Taptik-Malik, Esra
 Wyborny, Andreas
 Zizek, Lalenia

Lehrbeauftragte

Bertram, Gritli
 Bingemer, Laura
 Engelmann, Petra
 Ergotherapiepraxis Timmcook
 Ernst, Juna
 Förster, Stephan
 Höflich, Manfred
 Kaie, Alexandra
 Knauf, Christine
 Kogiomtzidis, Sonja
 Krause, Heike
 Lee, Theresa
 Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.
 Mirgeler, Margareta
 Otte, Diana
 Pohl-Volker, Maja
 Ramberg, Axel
 Seidler, Tatjana
 Seydel, Michael
 Schlüter, Lily
 Schwarz, Corinna
 Strickmann, Christine
 Unrein, Regina
 Zieb, Jana

Supervisor*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.
 Ammon, Friederike ***
 Arp-Trojan, Annelies
 Bachmann, Heidi
 Brandes, Uwe
 Brylla, Kurt
 Chmielus-Mund, Angela
 Endejan-Gremse, Gertrude ***
 Engelhardt-Tups, Renate
 Griep, Gabriele
 Höflich, Manfred ***
 Kiral, Stephanie
 Knauf, Christine
 Krüger, Ulla
 Lehnort, Alida ***
 Mirgeler, Margareta ***
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. ***
 Müller, Ulrich A., Prof. Dr.
 Nikulka, Iris
 Reuleaux, Nele, Dr. phil. ***
 Riedel, Klaus (TP)
 Schrage, Sigrid
 Schües, Sylvia ***
 von Seggern, Tanja, M.A. ***
 Taptik-Malik, Esra
 Teckentrup, Gabriele
 Timmermann, Helene, Dr. phil.
 Ulbricht, Kristina
 Windaus, Eberhard, Dr. phil.
 Zizek, Lalenia (TP)

Lehranalytiker*innen/ Selbsterfahrungsleiter*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.
 Ammon, Friederike (TP) ***
 Ammon, Renate, Dr. med. **
 Bielstein, Dagmar, Dr. (TP, AP)
 Bombberg, Karl-Heinz, Dr. med.
 Brylla, Kurt
 Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych. **
 Dally, Andreas ****
 Dehnen, Dieter (TP) **
 Elgeti, Ricarda, Dr. med.
 Endejahn-Gremse, Gertrude (TP) ****
 Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med. ***
 Höflich, Manfred ***
 Hölter, Reinhild, Dipl.-Psych. **
 Kämmerer, Wolfgang, Dr. ****
 Könecke, Daniela
 Krimmer, Monika, Dr. med. ***
 von Legat, Tobias
 Lindemann-Augenbroe, Adelheid
 Marxen, Jörg, Dipl.-Psych.
 Meyer-Lüdke, Andrea (TP)
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. ***
 Müller, Martina
 Niebuhr, Antje
 Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat. **
 Oeter, Karl, Prof. Dr. med.
 Plönes, Günter, Dr. med. ***
 Puls, Susanne, Dipl.-Psych. (TP)
 Rademacher, Michael (TP)
 Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP) ****
 Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych. ***
 Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.
 Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.
 Schumann, Betina **
 Schües, Sylvia ***
 von Seggern, Tanja ***
 Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)
 Taming, Norbert, Dipl. Psych.
 Thormann-Hofmann, Kerstin
 de Vries, Isolde

Warrlich, Christian

* mit Supervisionen bzw. Selbsterfahrung
 beauftragt
 ** keine Neuaufnahmen möglich
 *** auch für Gruppen
 # stehen nicht für Studierende am WI zur
 Verfügung
 (TP) nur für tiefenpsychologisch fundierte
 (AP) nur für analytisch fundierte
 Psychotherapie
 (Psa) nur für Psychoanalyse
 **** nur für Gruppen

Personenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil., aKJP
Sieben Hügel 4a, 33615 Bielefeld
Tel.: 0521/383 6080-1, Fax: 0521/383 6080-2
marie-luisealthoff@web.de

Ammon, Friederike, Dipl.-Päd.
Lister Meile 36, 30161 Hannover
mobil: 0163/772 2728

Ammon, Renate, Dr. med. (DGPT)
Isestraße 37, 20144 Hamburg
Tel.: 040/460 4112

Arp-Trojan, Annelies, aKJP
Fischers Allee 71, 22763 Hamburg
Tel.: 040/390 3300, Fax: 040/390 3324

Bachmann, Heidi, aKJP
Röntgenstr. 8, 38440 Wolfsburg
Tel.: 05361/655 909
bachmann-mueller@t-online.de

Bertram, Gritli, aKJP
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover
Tel.: 0511/270 838 49

Bielstein, Dagmar, Dr.
Schillerstrasse 49, 37083 Göttingen
Tel.: 0551/485 468
mail@dagmarbielstein.de

Bingemer, Laura, aKJP
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover
Tel.: 0157/584 822 72

Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med. (DGPT)
Steengravenweg 4, 10407 Berlin
Tel.: 030/421 7800
k-h.bom@gmx.de

Brandes, Uwe, aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 55
brandes@winnicott-institut.de

Brodhun, Miriam
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
brodhun@winnioctt-institut.de

Brylla, Kurt, Dipl.-Rel.-Päd., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0179/642 0080
kurt@brylla.org

Chmielus-Mund, Angela, M.A.
Königstr. 30, 30175 Hannover
Tel.: 0511/437 5364

Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych.
Höltyst. 20, 30171 Hannover
Tel.: 0511/899 356 21

Dally, Andreas
andreas.dally@agg-goettingen.de

Dehnen, Dieter, Dipl.-Psych. (TP)
Am Tegelbusch 40, 26129 Oldenburg
Tel.: 0441/973 8843, Fax.: 0441/973 8844

Eidmann, Freda, KJP (D3G)
Sedanstr. 73, 30161 Hannover
Tel.: 0511/336 0883
freda.eidmann@t-online.de

Elgeti, Ricarda, Dr. med., Dipl.-Theol. (TP)
(DGPT)
Hedwigstr. 15, 30159 Hannover
Tel.: 0511/363 915
elgeti@t-online.de

Endejan-Gremse, Gertrude, Dipl.-Psych.
Osterfeld 9, 38640 Goslar
Tel.: 05321/205 05, Fax: 05321/393 346
gertrude.gremse@googlemail.com

Engelhardt-Tups, Renate, Dipl.-Päd., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 30, Mobil: 0179/102 2319
engelhardt-tups@winnicott-institut.de oder
e-t.renate@web.de

Engelmann, Petra, Ärztin,
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Weiterbildungen: Psychotherapie
Lavesstr. 6, 30159 Hannover
Tel.: 05101/584 547

Ergotherapie-Praxis Timmcook
Julia Gosse/Birte Rumpf
Im Hespe 44, 30827 Garbsen

Ernst, Juna
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0176/232 196 87
ernst@winnicott-institut.de

Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med.
Bischofsholer Damm 98, 30173 Hannover
Tel.: 0511/161 5640

Franck, Eva-Maria, Dr. med.
AMEOS Klinikum Hildesheim
Akademisches Lehrkrankenhaus für Pflege der
FOM Hochschule Essen
Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim
Tel.: 05121/103 610
efra.kjp@hildesheim.ameos.de

Griep, Gabriele, Ärztin KJPP (TP u. aKJP)
Sophienallee 24, 20257 Hamburg
Tel.: 040/401 4343, Fax: 040/401 4344
gobi.g@t-online.de

Hampel, Uwe
Bachstr. 13, 32756 Detmold
Tel.: 05231/301 0515
uwe-hampel@web.de

Hemprich, Lore, Dr. med. (DPG, IPA)
Podbielskistr. 38, 30177 Hannover
Tel.: 0511/665 849,
Mo.-Do. 09.00–13.00
jeweils 5 Min. vor der vollen Std.
lore.hemprich@gmx.de

Höflich, Manfred, aKJP
Helmstedter Str. 159, 38102 Braunschweig
Tel.: 0531/456 38
m.hoeflich@online.de
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover
Selbsterfahrung und Supervision sowohl in
Braunschweig als auch Hannover möglich!

Hölter, Reinhild, Dipl.-Psych.
Köpenicker Str. 6, 10997 Berlin

Kalb, Melanie, M.Sc. Psych., KJP
Humboldtstraße 8, 38106 Braunschweig
Tel.: 0531/2885 0148
mail@kiju-psychotherapie-braunschweig.de

Kämmerer, Wolfgang, Dr.
Schleiermacherstraße 2, 30625 Hannover
Tel.: 0511/537 768, Fax: 0511/554 796 87
w.kaemmerer@t-online.de

Kiral, Stephanie, KJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 13
kiral@winnicott-institut.de

Kleinspehn-Ammerlahn,
Anna, Dr. phil Dipl.-Psych.
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 15
dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de

Knauf, Christine, M.A., aKJP
Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover
Tel.: 0511/122 870 37

Kogiomtzidis, Sonja, aKJP
Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover
Tel.: 0511/215 357 99
mobil: 01515/912 2719
kjp.kogiom@web.de

Könecke, Daniela
Rothenbaumchaussee 26, 20146 Hamburg
Tel.: 040/764 863 43
koenecke@gmx.de

Krause, Heike
Schützenplatz 2, 38259 Salzgitter-Bad
Tel.: 05341/288 8138
kjp-sz-hk@gmx.de

Krimmer, Monika, Dr. med.
Dieter-Oesterlen-Weg 57, 30559 Hannover
Tel.: 0511/215 44 05
m.krimmer@posteo.de

Krüger, Ulla, Dipl.-Päd., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/879 418 18
krueger@winnicott-institut.de

Lee, Theresa, aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
lee@winnicott-institut.de

von Legat, Tobias
Fährstraße 5, 28207 Bremen
Tel.: 0421/673 03737

Lehnort, Alida, aKJP
Geibeilstr. 104, 30173 Hannover
Tel: 0511/800 497 54
mobil: 0163/163 3858
lehnort@winnicott-institut.de oder
alida@lehnort.de

Lindemann-Augenbroe, Adelheid,
Dipl.-Psych. (DPG)
Große-Kurfürsten-Str. 15, 33615 Bielefeld
Tel.: 0521/122 981, Fax: 0521/521 4994

Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (TP)
Am Neuen Petritore 7, 38100 Braunschweig
Tel.: 0531/795 402, Fax: 0531/798 278

Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.
gallop.meyerhoff@t-online.de

Meyer-Lüdke, Andrea
Alstertor 1, 20095 Hamburg
Tel.: 040/238 106 08

Mirgeler, Margareta, aKJP
Königstraße 55, 30175 Hannover
Tel.: 0511/668 986
PraxisMirgeler@gmx.de

Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med.
Deisterblick 3, 30880 Laatzen
Tel.: 0511/864 486, Fax: 0511/865 559
dr.mokhtarzadeh@yahoo.de

Müller, Christoph, Dr. phil., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 20
christoph.mueller@winnicott-institut.de

Müller, Martina, Dipl.-Psych. (DPG, DGPT)
Biernatzkistr. 33, 22765 Hamburg
Tel.: 040/642 395, Fax: 040/398 037 71

Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 18
dr.mueller@winnicott-institut.de

Niebuhr, Antje
Am Barkhof 12, 28209 Bremen
Tel.: 0421/498 5556
antjeniebuhr@web.de

Niehoff, Florian, Dipl.-Soz.päd.; M.A., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 19
niehoff@winnicott-institut.de

Nikulka, Iris, Dipl.-Päd.
Neuer Weg 72,
60388 Frankfurt/Main

Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat.
(DPG, IPA, IPA-LA)
Hölytstraße 20, 30171 Hannover
Tel.: 0511/388 40 42
heinz.noltensmeier@t-online.de

Nöhring-Radtke, Naima, aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 70
noehring@winnicott-institut.de

Oeter, Karl, Prof. Dr. med. (DPG, IPA)
Immermannstr. 2, 30177 Hannover
Tel.: 0511/625 359

Plönes, Günter, Dr. med.
Kerschensteiner Str. 26, 26131 Oldenburg
Tel.: 0441/509 0178

Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych.
(DGPT)
Fallingbosteler Str. 2, 30900 Wedemark
Tel.: 05130/790 516
info@poettgen-havekost.de
www.poettgen-havekost.de

Pohl-Volker, Maja
Marktstrasse 27, 30890 Barsinghausen
Tel.: 05105/809 8120
kjp.praxis.pohl-volker@t-online.de

Puls, Susanne, Dipl.-Psych. (TP)
Lindenstraße 13, 32105 Bad Salzufflen

Rademacher, Michael
Weimarer Str. 11, 10625 Berlin
Tel.: 030/360 636 96

Ramberg, Axel, M.A., aKJP
Lister Meile 36, 30161 Hannover
axel.ramberg@gmx.de

Reuleaux, Nele, Dr. phil., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 55
reuleaux@winnicott-institut.de

Riedel, Klaus, Dr.
Bismarckstr. 29, 33615 Bielefeld
Tel.: 0521/521 7799
Fax: 0521/521 7777
praxis@klaus-riedel.de

Romanus-Ludewig, Alice, Dr. med. (TP)
Kaiserallee 3, 30175 Hannover
Tel.: 0511/235 8081
praxis@alice-romanus.de

Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.
Hornerstr. 38, 28203 Bremen
Tel.: 05421/790 1900

Schlüter, Lily, M.A.
Geibelstr. 104, 30173 Hannover
Tel.: 05137/1229 23
l.schlueter@ambulanz-kjp.winnicott-institut.de

Schrage, Sigrid, aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 32
schrage@winnicott-institut.de

Schultz-Jagutis, Ruth, Dipl. Psych.
Lönsstr. 2, 30175 Hannover
Tel.: 0511/690 9117

Schumann, Betina
Friesenstraße 24A, 30161 Hannover
Tel.: 0511/342 521

Schües, Sylvia, aKJP
Plaza De Rosalia 6, 30449 Hannover
Tel.: 0511/458 3168
schuees@t-online.de

Seidler, Tatjana
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 29
seidler@winnicott-institut.de

von Seggern, Tanja, Soz.-Psych. M.A., aKJP
Posthornstr. 42, 30449 Hannover
Tel.: 0511/674 142 70
kjppraxis-vonseggern@web.de

Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)
Voßgrund 30, 32602 Vlotho
Tel.: 05733/107 01

Siefert, Linda, Dr. phil., aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 29
dr.siefert@winnicott-institut.de

Stemmer-Lück, Magdalena, Dr. (DGPT)
Nordstraße 36, 48149 Münster
Tel.: 0251/272 012
magdalena.stemmer-lueck@t-online.de

Puls, Susanne, Dipl.-Psych.
Am Schliepsteiner Tor 5
32105 Bad Salzufen

Tameling, Norbert, Dipl. Psych. (DGPT)
Planckstr. 19 a, 29221 Celle
Tel.: 05141/308 4298

Taptik-Malik, Celile-Esra, aKJP
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 52
taptik-malik@winnicott-institut.de

Teckentrup, Gabriele, aKJP
Behringstr. 5, 22765 Hamburg
Tel.: 040/394 539
g.teckentrup@gmx.de

Thormann-Hofmann, Kerstin
Zur Lengder Burg 13, 37130 Gleichen
Tel.: 05508/88 60

Timmermann, Helene, Dr. phil., aKJP
Sophienallee 24, 20251 Hamburg
Tel.: 040/401 4620
helenetimmermann@t-online.de

Travis-Linnemüller, Carsten, aKJP
Wasserzucht 26, 31515 Wunstorf
Tel. 05031/912 317
carsten.linnemueller@gmx.de

Ulbricht, Kristina
MVZ am Winnicott Institut
Geibeilstr. 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 50
tinaulbricht@web.de

Unrein, Regina
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover
Tel.: 0511/270 838 48
psychpraxis-unrein@gmx.de

de Vries, Isolde
Robert-Koch-Str. 36, 20249 Hamburg
Tel.: 040/480 4527

Warrlich, Christian
Fedelhören 49, 28203 Bremen
Tel.: 0421/324 729

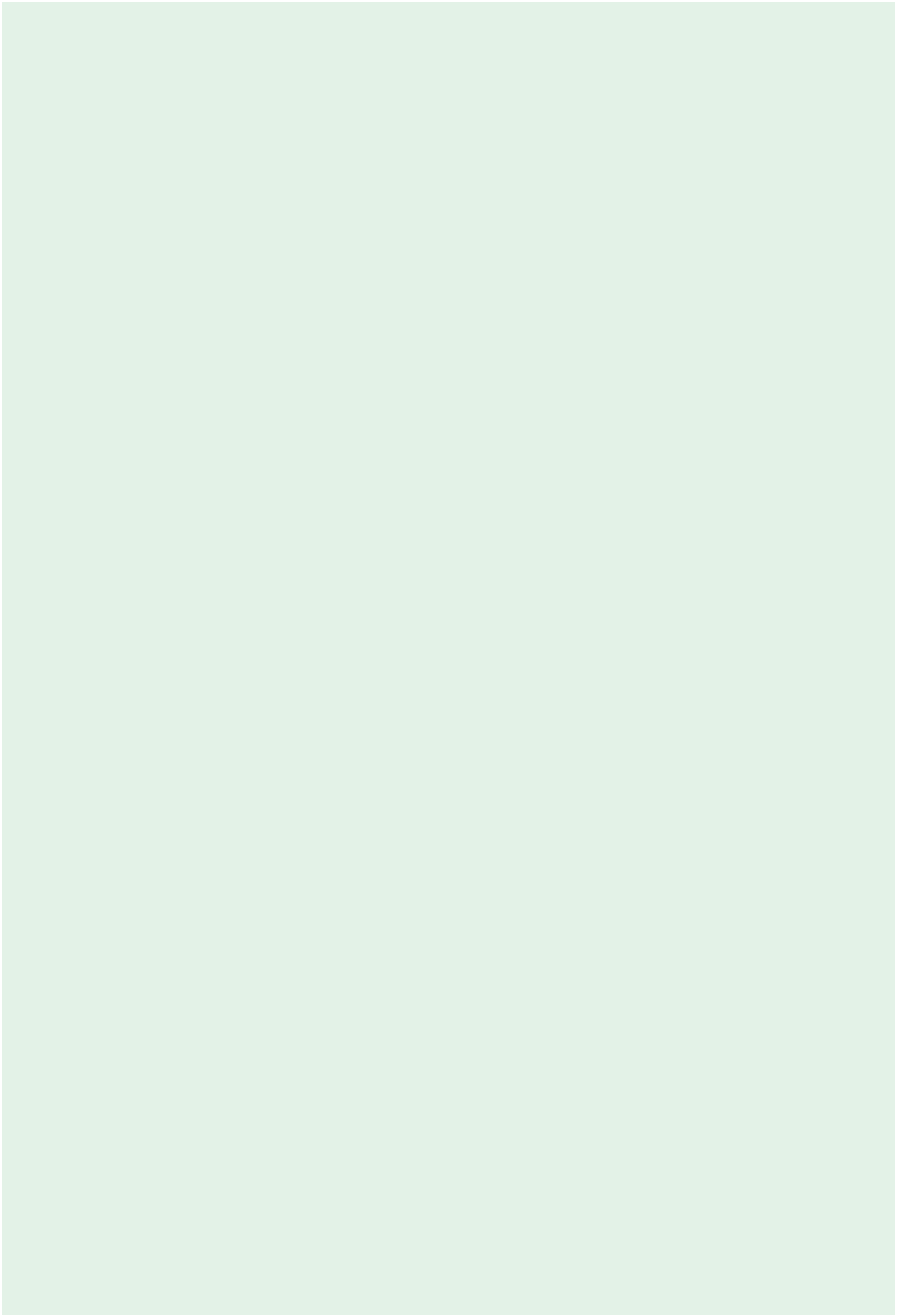
Windaus, Eberhard, Dr. phil., aKJP
Linderweg 45, 60599 Frankfurt/Main

Wyborny, Andreas, Dipl. Sozialwirt (FH),
Politologe (M.A.)
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 16
wyborny@winnicott-institut.de

Zieb, Janna
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Tel.: 0511/800 497 34
zieb@winnicott-institut.de

Zizek, Lalenia, Prof. Dr. phil., aKJP
Tel.: 0511/800 497 18
Geibelstraße 104, 30173 Hannover
Zizek@winnicott-institut.de

- aKJP Analytische/-r Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeut*in
- (IPA) Mitglied in der internationalen
psychoanalytischen Gesellschaft
- (DPG) Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft
- (DPV) Deutsche Psychoanalytische Vereinigung
- (DGPT) Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse,
Psychotherapie, Psychosomatik und
Tiefenpsychologie
- (D3G) Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse
und Gruppentherapie
- (TP) Tiefenpsychologisch fundierte-
Psychotherapie



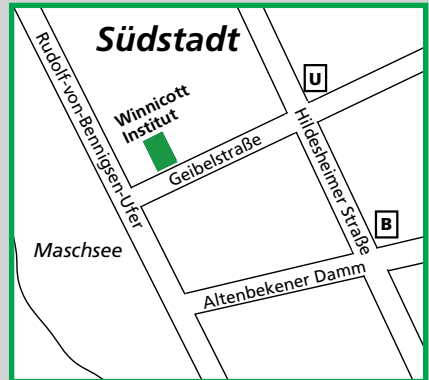
Winnicott Institut

Geibelstraße 104
30173 Hannover
Telefon: 0511-800 497-0
Telefax: 0511-800 497-42
info@winnicott-institut.de
<https://www.winnicott-institut.de>

Verkehrsanbindung:

U-Bahn Linie 1, 2, 8 | Haltestelle Geibelstraße
Buslinie 370 | Haltestelle Altenbekener Damm

Winnicott Institut
Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung



Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2025/26

Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

Impressum:

Herausgeber: Winnicott Institut zur Förderung der
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.

Bildnachweis: Archiv
Gestaltung: www.agentur-vision2.de

Stand: September 2025